

## Zuchtstiermarkt: 8 Jahrzehnte Geschichte

### **1940-1946: Sitten, Militärstallungen von Scex (6 Veranstaltungen)**

1939 plante der Viehzuchtverband die Veranstaltung eines Herbstmarktes. Leider bringt der Kriegsausbruch die Pläne durcheinander und die Veranstaltung wird abgesagt.

**Der erste Viehmarkt wurde 1940 in den Militärställen von Le Scex veranstaltet. Er findet an drei Tagen, vom 28. bis 30. Oktober, statt.**

Im Jahr 1941 nimmt die Veranstaltung 173 Zuchtstiere auf. Die 3 Tage der Vorführung sind wie folgt organisiert:

- 1. Tag: Empfang der Stiere
- 2. Tag: Punktierung durch die Juroren
- 3. Tag: Markt und Abholung der Stiere.

In diesem Jahr erreichte ein Stier aus der Viehzuchtgenossenschaft (VZG) Hérémence mit 86 Punkten die höchste Punktzahl.

1942 werden von den 206 angemeldeten Stieren 203 von den Experten beurteilt. Von diesen werden 163 ins Herdebuch aufgenommen (80 Punkte und mehr). Der Stier Farouk 194/2, geboren bei Marcellin Francey in Arbaz und vorgestellt von Châteauneuf, erhält 85 Punkte.

Von den 182 Stieren, die vom 21. bis 23. Oktober 1943 am Stierenmarkt vorgestellt wurden, werden 162 ins Herdebuch aufgenommen. Davon verbrachten 38 Tiere den Sommer auf der Alp. Zum ersten Mal muss der Besitzer ein tierärztliches Attest vorlegen, das bestätigt, dass der Stier frei von Tuberkulose und Brucellose ist. Es werden 57 Transaktionen mit Beträgen zwischen 600 und 1300.- registriert. Wie schon 1942 erzielte Farouk 194/2 die höchste Punktzahl (86 Punkte), musste sich diese Ehre aber mit Fripon 1232/59 teilen, der von der VZG Vers.-Champ. vorgestellt wurde und im Stall von Joseph Michellod geboren wurde.

1944 gab es keinen Stiermarkt.

Für die 5. Ausgabe stellen einige Züchter die Frage nach dem Nutzen der drei Tage und den finanziellen Auswirkungen. Sie schätzen ihre Anwesenheit auf einen Gegenwert von 45.-, zu dem die Anmeldegebühr und die Futterkosten von Fr. 25.- hinzukommen. In diesem Jahr wurden 233 Stiere für die Tage vom 10. bis 12. Oktober angemeldet.

Im Jahr 1946 findet der Stiermarkt zum letzten Mal in Le Scex statt, und zwar vom 16. bis 18. Oktober.

### **1948-1967: Sitten, Stallungen der Kasernen (20 Ausgaben)**

Da die Stallungen in Le Scex 1947 nicht zur Verfügung stehen, ist es nicht möglich, einen kantonalen Stierenmarkt zu organisieren. In allen Regionen finden Märkte statt, zum Beispiel am 15. Oktober in Vétroz und Sitten, am 16.10. in Siders oder am 17.10. in Martigny.

**Für seine 7. Ausgabe, vom 3. bis 5. November 1948, wird der Stiermarkt nach Champsec in die neuen Stallungen der Kaserne verlegt.** Von den 203 vorgestellten Stieren erhielt Marquis du Domaine de Crêtelongue die höchste Punktzahl.

Von den 214 Stieren, die vom 2. bis 4. November 1949 prämiert wurden, wurden 132 verkauft, 111 davon von den VZGs. Im folgenden Jahr wurde das Datum des Stiermarkts vorverlegt (vom 10. bis 12. Oktober 1950) und 3 Stiere erhielten 86 Punkte.

Die 10. Ausgabe fand vom 18. bis 20. Oktober 1951 statt und ermöglichte 212 Stieren die Aufnahme ins Herdebuch, von denen 5 die Note 85 Punkte erhielten. Es werden 104 Verkäufe registriert (davon 91 durch VZGs) mit einem Durchschnittspreis von 1055.-, wobei die höchste Transaktion Fr. 1450.

Von 1952 bis 1956 schwankte die Anzahl der vorgestellten Stiere um die 200 Einheiten. Auf der Generalversammlung 1954 wurde vorgeschlagen, eine Mindestpreisliste für den Verkauf von Stieren auf dem Stierenmarkt zu erstellen.

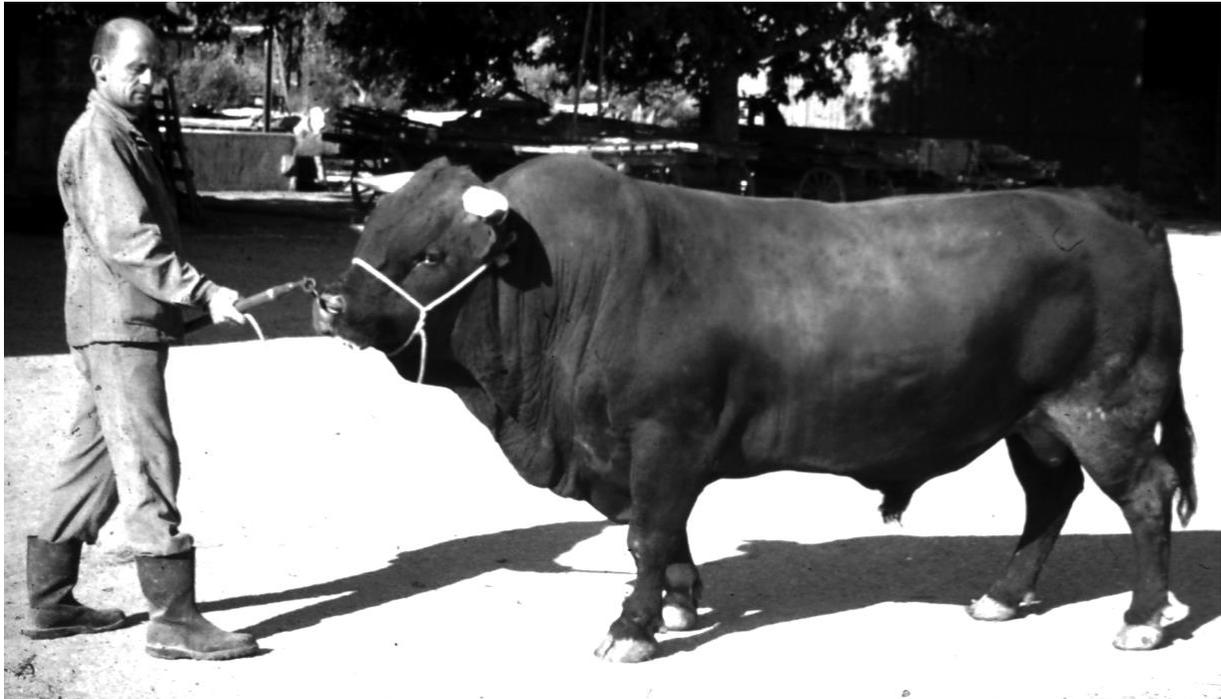


Im Jahr 1957 setzte sich die Expertenkommission wie folgt zusammen:

- René Cappi, Kantonstierarzt
- Georges Barras, Tierarzt
- Camille Udry, Conthey
- Jean-Marie Carruzzo, Chamoson
- Cyrille Vaudan, Bagnes
- Luc Delasoie, Sembrancher
- Alphonse Pitteloud, Vex
- Auguste Robyr, Chermignon.

Vandale, vorgestellt von Henri Jacquemet aus Ardon, erhielt 88 Punkte.

Zwischen 1958 und 1964 wurden bei jedem Wettbewerb fast 200 Tiere vorgestellt. Zum Beispiel wurden 1958 von den 215 vorgestellten Stieren 123 für einen Durchschnittspreis von 1'190.- gehandelt. In diesem Zeitraum wurden die höchsten Punktzahlen von den Stieren Bobby 1580/27 (91 Punkte im Jahr 1961), im Besitz der VZG Vex, und Rainier (92 Punkte im Jahr 1964), im Besitz der VZG Sembrancher, erzielt. Letzterer, Sohn der Horn- und Milchkönigin Chermontane von Georgy Bruchez, wird mehrere Winter lang von der VZG Sembrancher gehalten. Im Alter von 4 Jahren ging er auch in die Geschichte ein, weil er die Eringerrasse 1964 an der Landesausstellung in Lausanne vertrat.



Bobby CH 410027015802, geb. am 24.11.1958 bei Pierre-Louis Dayer in Hérémence, Eigentümer VZG Vex, 91 Punkte.

Bis 1966 findet der Stiermarkt an drei Tagen statt:

- Der erste Tag ist für die Öffentlichkeit geschlossen und dient der Annahme der Stiere und den ersten Begutachtungen.
- Am nächsten Tag werden die Begutachtungen fortgesetzt. Die Öffnung für das Publikum erfolgt zwischen 11:20 und 18:00 Uhr.
- Der dritte Tag ist dem eigentlichen Markt gewidmet. Die Öffentlichkeit kann zwischen 8 und 11 Uhr daran teilnehmen. Danach wird die Veranstaltung geschlossen.

**1967, ebenfalls in Sitten, wird auf zwei Tage umgestellt, die wie folgt aufgeteilt sind:**

- Tag 1: Expertisen, Öffnung für das Publikum von 17 bis 18 Uhr
- Tag 2: Markt, Schluss um 11h30.

Diese beiden Tage finden am 22. und 23. November statt, dem spätesten Datum in der Saison für einen Stiermarkt. In der Tat fand die Veranstaltung von 1965 bis 1967 im November statt, bevor sie 1968 wieder auf Ende Oktober zurückging.

## **1968-2014: Sitten, Stallungen von Châteauneuf**

**Am 29. und 30. Oktober 1968 wird der Stiermarkt auf Châteauneuf, in der Nähe der Landwirtschaftsschule, verlegt.** Die Stiere werden in die Klassen A, B und C eingeteilt und Brutus von Edouard Crettaz erreicht 87 Punkte.

Da die Renovierung des Stalls von Châteauneuf noch nicht abgeschlossen war, sahen sich die Organisatoren 1970 gezwungen, die Veranstaltung auf einen einzigen Tag zu konzentrieren:

- Von 7 bis 10 Uhr: Empfang
- Von 10.00 bis 11.30 Uhr: Operationen der Jury
- Von 12.30 bis 16 Uhr: Transaktionen und Registrierung der Verkäufe.
- 16 Uhr Schluss

Dieser Schicksalsschlag hätte die Organisatoren zu dem Schritt veranlassen können, die Dauer auf einen Tag zu verkürzen, doch das zweitägige Format sollte bis 1973 bestehen bleiben.

**1974 wurde der Stiermarkt an einem einzigen Tag abgehalten. Diese Formel war von vielen Züchtern erwartet worden und sollte seither zur Norm werden.**

Zu diesem Zeitpunkt betrug der Anteil der natürlichen Geburten 60%, während die Besamung 40% der Belegungen ausmachte. Im Jahr 1975 wurden die 5640 Herdbuchtiere von 2189 Züchtern gehalten, was einem Durchschnitt von 2,6 Kühen pro Betrieb entspricht.

In den folgenden Jahrzehnten fand der Stiermarkt praktisch ohne Unterbrechung im Oktober statt (am letzten oder vorletzten Samstag des Monats).

Wir begrüßen an dieser Stelle die Urgesteine der Organisation, nämlich Marcellin Piccot, Manu Rémondeulaz, Elie Fellay und Jérôme Carruzzo (von 1985 bis 2014), die sich unermüdlich für den Erfolg dieser Tage eingesetzt haben.

Im Jahr 2012 werden 167 Stiere, die in 27 Kategorien eingeteilt sind, während des Markt-Wettbewerbs am 20. Oktober gepunktet. Bronco von Meinrad Jerjen, geboren im April 2009, erhielt die Noten 95 5/4. Dieses Jahr markiert das Ende einer Ära.

## **2013 bis heute: Infragestellung und Neuanfang**

Das 2013 eingeführte neue Klassifizierungssystem hat den Zweck des Stiermarkt etwas verändert, da die Experten der Linear AG von nun an die Stiere im Stall beurteilen. Diese neue Optik macht sich in der Beteiligung am Zuchtstiermarkt 2013 bemerkbar, da nur 38 Zuchttiere in Châteauneuf vorgestellt wurden, fast 140 weniger als 2012!

Um die Züchter zur Teilnahme an diesem Tag der Viehzucht zu ermutigen, beschloss der Vorstand 2014, einen Betrag von Fr. 50. pro vorgestellten Stier zu gewähren, was den Preis für den künftigen Besuch der Beurteilung auf dem Bauernhof (Fr. 25.- für die Reise und Fr. 5.- für das Tier) ausgleichen und einen Teil der Transportkosten amortisieren würde. Trotz dieser Initiative verzeichnet der Stiermarkt am 25. Oktober 2014 nur 74 Anwesende.

Im darauffolgenden Jahr beschließt der Vorstand, das Handtuch zu werfen und verzichtet auf die Durchführung der Veranstaltung. In der Überzeugung, dass dieser der Viehzucht gewidmete Tag unbedingt beibehalten werden sollte, ergriff eine Handvoll Züchter aus dem Entremont die Initiative und organisierte am 31. Oktober 2015 den Stiermarkt in Vollèges. 53 Stiere aus allen Regionen des

Wallis nahmen daran teil. **Rückblickend zeigt sich, dass 2015 ein entscheidendes Jahr in der Geschichte des Stiermarkts war und dass diese Initiative das Ende der Veranstaltung verhindert hat.**

Da frühere Veranstaltungen im Zusammenhang mit der Viehzucht, wie z. B. die Stechtage in den VZGs, nur noch eine ferne Erinnerung waren, stellte der Stiermarkt die einzige Veranstaltung dar, die rein der Viehzucht gewidmet war. Es wäre daher bedauerlich gewesen, dieses schöne Abenteuer, das 1940 begonnen hatte, zu beenden.

**2016, zum 75. Jubiläum, wird die Formel geändert und die LBE wird direkt auf dem Stiermarkt von den Linear-Experten durchgeführt.** Es werden nur Stiere eines Jahrgangs zugelassen. Stiere, die noch nie klassifiziert wurden und nicht auf dem Markt vorgestellt werden, werden auf dem Hof und auf Kosten des Züchters (zum Tarif des Spezialbesuchs, d.h. 200.-) der LBE unterzogen. Dank dieses neuen Ansatzes konnte die Marke von 100 Anwesenheiten mit 107 klassifizierten Stieren überschritten werden. In den folgenden drei Jahren schwankte die Teilnahme zwischen 135 und 159 Stieren.

Im Jahr 2020 wird der Stiermarkt wegen Covid abgesagt.

Im Jahr 2021 beschliesst der Vorstand, die Verpflichtung, seinen Stier am Stiermarkt vorzustellen, aufzuheben und zieht es von nun an vor, die Züchter mit einem Betrag von Fr. 100.pro vorgestelltem Tier zu belohnen. Um die für 2020 geplanten, aber auf das erste Wochenende der Foire du Valais verschobenen Feierlichkeiten zum 100-jährigen Jubiläum zu beleben, wird der Stiermarkt auf Samstag, den 2. Oktober, gelegt. Dieses neue Format ist mit mehreren Unwägbarkeiten verbunden:

- Ein um 3 Wochen vorgezogenes Datum
- Ein neuer Ort, Martinach
- Eine neue Umgebung, da die Stiere auf einer Weide angebunden sind und sich gegenüberstehen

Trotz dieser Neuerungen ist das Experiment ein Erfolg. Die Teilnahme der Züchter (mit 91 Stieren) und des Publikums ist ein Erfolg und das Verhalten der Jungstiere bereitet keine Probleme.

2022: Rückkehr zur Tradition mit einem Ort (Châteauneuf) und einem Datum (29. Oktober), die eher den Gewohnheiten entsprechen. Bei dieser 80. Ausgabe werden 127 Stiere vor den Ställen von Châteauneuf klassifiziert.

Die Erfahrung von 2021 führte zu mehreren Fragen und Überlegungen über die Zukunft der Veranstaltung. Für die Ausgabe 2023 und dank der Unterstützung der DLW werden verschiedene Anpassungen vorgenommen, um den Komfort der Stiere und die Sicherheit der Zuschauer zu verbessern. Die Stiere werden in den Auslaufbereich der Farm verlegt und so angebunden, dass die Arbeit der Experten in einem sicheren Rahmen erleichtert wird. Diese Neuerung wird vom Publikum geschätzt und scheint auch von den Hauptprotagonisten, den Stieren, geschätzt zu werden.

Wünschen wir dieser Herbstveranstaltung noch viele weitere Jahre.

Blaise Maître

Übersetzung: Christoph Rotzer



Rainier bei der National Expo 1964